

www.ibq.at



Zertifikatslehrgang

# Strukturelle Familien- und Falldiagnostik



**IBQ • Institut für Bildung und Qualifizierung**

Axel Schmid  
Aus- und Weiterbildung  
Rosenstrasse 3  
4400 Steyr

Mobil: +43 (0)650 / 55 84 668  
E-Mail: info@ibq.at



www.ibq.at



Institut für Bildung  
und Qualifizierung

**iBQ**





|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Aufnahme-<br/>voraussetzungen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Vollendetes 21. Lebensjahr</li><li>• Abgeschlossene Soziale Grundausbildung</li><li>• Verständnis für systemtheoretische Zusammenhänge</li><li>• Persönliche Eignung durch analytische und soziale Kompetenz</li><li>• Die Fähigkeit des logischen Schließens, sowohl unter der Berücksichtigung von Gesamtzusammenhängen als auch spezifischen Falldetails.</li><li>• Die Fähigkeit, Erkenntnisse aus verschiedenen relevanten Wissensschaftsbereichen interdisziplinär in Einklang zu bringen.</li><li>• Bereitschaft für einen verständnisvollen und wertschätzenden Umgang mit anderen</li><li>• Kommunikationsfähigkeit sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Handeln.</li></ul> |
| <b>Dauer:</b>                        | 2 Semester, 12–13 Monate   |
| <b>Unterrichtsform:</b>              | Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxis, Fallbeschreibungen und Besprechungen  |
| <b>Unterrichtsumfang:</b>            | max. 8 Seminarblöcke zu 2–3 Tagen <ul style="list-style-type: none"><li>• 11 Unterrichtseinheiten pro Tag</li><li>• 10 UE Intervision, Peergroup</li><li>• 20 UE Abschlussarbeit</li></ul> Das Gesamtausmaß des Lehrgangs beträgt 217 Einheiten (1 EH sind 50 min).  |
| <b>Unterrichtszeit:</b>              | <ul style="list-style-type: none"><li>• 2-tägig: FR 14:00-20:00 Uhr, SA 09:00-18:00 Uhr</li><li>• 3-tägig: FR 14:00-20:00 Uhr, SA 09:00-18:00 Uhr, SO 09:00-17:00 Uhr</li></ul>  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>               | max. 16 TeilnehmerInnen  |
| <b>Abschluss:</b>                    | Abschlussarbeit, Abschlussgespräch   |
| <b>Standort und Kosten:</b>          | Info unter <a href="http://www.ibq.at">www.ibq.at</a>  |

Diagnostik ist ein Kern professioneller Arbeit von PädagogInnen. Tragfähige persönliche Lösungen sind nur dann zu erzielen, wenn nicht das „Störungsbild“ eines Menschen Basis der Erörterung ist, sondern eine ressourcen- und lösungsorientierte fundierte Diagnostik.

Strukturelle Familien- und Falldiagnostik führt zu fachlich fundierten Zielen und individuell zugeschnittenen Interventionen. Sie ist darauf gerichtet, die Menschen in Ihrer konkreten Lebenssituation zu verstehen, und ihre Thematik im familiären Kontext als sinnmotiviert zu entschlüsseln. Auf dieser Basis eröffnet sich dem Klienten – aus neuer Perspektive – ein Raum an Möglichkeiten, in dem er sich wieder als Akteur seines Lebens verstehen kann.

Die Bedeutung von familiären und außerfamiliären Einflüssen auf die Entwicklung der Identität und Individualität des Menschen zu verstehen, ist zentral für das strukturelle Fallverstehen. Dass dabei sowohl die konkrete, in sich zumeist sehr komplexe und vielschichtige Entwicklungsproblematik als auch die vorhandenen Selbstheilungspotentiale (Ressourcen) herausgearbeitet werden, ist für die Methode des strukturellen Fallverstehens nach Oevermann konstitutiv. Alle empirischen Studien, die sich mit Diagnoseverfahren beschäftigen, bestätigen eindeutig, dass eine verbesserte Diagnosekompetenz der PädagogInnen zu einer Verbesserung der KlientInnenentwicklung führt.

## Ausbildungsinhalte

### ● **Selbsterfahrung**

Der Ausbildungsteil „Selbsterfahrung“ ist in den Ausbildungsblöcken integriert.

### ● **Modul 1: Grundlagen zur strukturellen Familien-System-Diagnostik (22 UE)**

In diesem Modul begegnen Sie den zentralen Elementen des rekonstruktionslogischen Fallverstehens und erfahren deren Anwendung an einem Fallbeispiel.

### ● **Modul 2: Rekonstruktion der Familiengeschichte (22 UE)**

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, eine Familiengeschichte ausschließlich mittels recherchierter Daten (Geburtsdaten, Sterbedaten, Heiratsdaten, Beruf, Wohnort, etc.) zu rekonstruieren und das treibende Handlungsmuster über mehrere Generationen zu erkennen. Es lassen sich somit fundierte Aussagen entwickeln zu Fragen wie:

- Nach welchen Prinzipien funktioniert eine Partnerschaft?
- Wie lebt sich Elternschaft jenseits eines Gebrauchsmusters?
- Woraus ergeben sich klare Grenzen innerhalb und außerhalb der Familie?
- Familie und Gesellschaft – Welchen Beitrag kann Familie heute leisten?
- uvm.

### ● **Modul 3: Analyse der Persönlichkeitsstruktur (11 UE)**

Sprache als Handlung zu verstehen und diese sequenzanalytisch zu analysieren, führt zu einer tiefen Erkenntnis des treibenden latenten Handlungsmusters des Klienten. Sie erwerben die Kompetenz, mit wenig „Text“ eine tiefe Verstehensebene zu erschließen.

### ● **Modul 4: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse der SFD (33 UE)**

Die Familiensystemdiagnostik funktioniert, da sie dem realen Prozess des Lebens folgt, davon konnten Sie sich bislang hauptsächlich im praktischen Tun überzeugen. Auf welchen einzelwissenschaftlichen Erkenntnissen die SFD beruht und welche Ergebnisse sie selbst in der Grundlagenforschung gewinnen konnte, ist Hauptbestandteil dieses Moduls. Darüber hinaus geht es darum, Oevermanns Methode der Objektiven Hermeneutik, umfassend und angemessen zum Tragen zu bringen.

### ● **Modul 5: Supervidierte Fallanalyse (2x 22 UE)**

Von der Datenerhebung bis zur Ergebnispräsentation Eigenständige Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse an einem aktuellen Praxisfall unter Supervision der Trainerin:

- Teil I Analyse des Familiensystems anhand objektiver Daten
- Teil II Erhebung und Analyse des narrativen Interviews
- Teil III Diagnose und Interventionsvorschläge

Die Supervision ist in 2 Blöcke aufgeteilt.

### ● **Modul 6: Praktische Anwendungen Übung (4x 11 UE)**

Kompetenzerweiterung durch praktische Erfahrungen im Umgang mit der Familien-System-Diagnostik

### ● **Modul 7: Abschlussseminar (11 UE)**

Abschlussgespräch, Ressource-Catching, Toolbox